

Peer-Projekt an Gymnasien und Berufsschulen

<i>Zielgruppe:</i>	Gymnasium: 11.– 12. Klasse Berufsschule: 1.– 2. Lehrjahr
<i>Zeitungsumfang:</i>	ca. 90 Minuten
<i>Ziel:</i>	Sensibilisierung der Jugendlichen zum Thema Alkohol bzw. illegale Drogen im Straßenverkehr
<i>Kosten:</i>	keine (für Einsätze außerhalb von Dresden fallen ggf. Fahrtkosten an)
<i>Teilnehmer:</i>	max. 15 pro Einheit
<i>Ort:</i>	Gymnasium/ Berufsschule
<i>Voraussetzung:</i>	Flipchart, wenn vorhanden DVD- Player und TV- Gerät

Peer-Projekt an Fahrschulen

<i>Zielgruppe:</i>	FahrschülerInnen bis 25 Jahre
<i>Zeitungsumfang:</i>	ca. 60 Minuten
<i>Ziel:</i>	Sensibilisierung der Jugendlichen zum Thema Alkohol bzw. illegale Drogen im Straßenverkehr
<i>Kosten:</i>	keine
<i>Ort:</i>	Fahrschule
<i>Voraussetzung:</i>	Flipchart, wenn vorhanden DVD- Player und TV- Gerät

Ansprechpartner

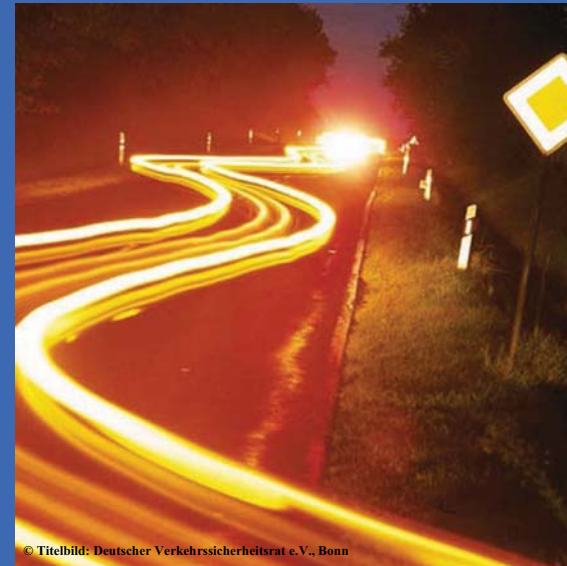
Hr. Sirko Schamel

Fachstelle für Suchtprävention
im Direktionsbezirk Dresden
Glacisstraße 26, 01099 Dresden

Tel.: (0351) 803 20 30
Fax: (0351) 804 55 06
E-Mail: schamel@suchtpraevention-sachsen.de
Homepage: www.suchtpraevention-sachsen.de



Peer-Projekt zur Punktnüchternheit im Straßenverkehr



© Titelbild: Deutscher Verkehrssicherheitsrat e.V., Bonn

Ein Angebot für Schulen,
Berufsschulen und Fahrschulen

Intention

Im Jahr 2008 registrierte die Polizei 14.807 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Sachsen. Jugendliche im Alter von 15 bis 25 Jahren sind in besonderem Maße an diesen Unfällen beteiligt. Etwa jeder Vierte der Verunglückten, aber nur jeder Neunte der sächsischen Bevölkerung gehörte zu dieser Altersgruppe. „Alkoholeinfluss“ ist dabei neben „unangepasster Geschwindigkeit“ und „Nichtbeachten der Vorfahrt“ eine der Hauptunfallursachen. In den letzten Jahren wurde außerdem deutlich, dass auch das Fahren unter dem Einfluss von illegalen Drogen in dieser Altersgruppe eine zunehmende Rolle spielt.

Ansatz

Beruhend auf dem Peer*-Education-Ansatz moderieren Studenten lebensnahe Diskussionen, um die Teilnehmer auf Verhaltensweisen im Zusammenhang mit Alkohol und Drogen im Straßenverkehr aufmerksam zu machen.

***PEER** (englisch) *bedeutet* wörtlich übersetzt :
gleich, seines Gleichen; gleich gesinnt

Es werden gesetzliche Grundlagen, vor allem aber auch alternative Möglichkeiten zum Fahren unter Einfluss von Drogen und Alkohol erarbeitet.

Die Peers gehören aufgrund ihres Alters zur Peer-Group der Schüler, haben damit Einsicht in deren Lebenswelt und können auf dieser Grundlage authentisch mit ihnen arbeiten.

Das Projekt

Das Projekt, welches in vielen Bundesländern durchgeführt wird, konnte mit Unterstützung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales sowie Inneres in der Region Dresden etabliert werden.

Von 2005 bis 2009 wurden bisher ca. 300 Einheiten mit insgesamt 3300 Teilnehmern durchgeführt.

Unser Ziel ist es, Jugendliche und junge Erwachsene für das Thema Alkohol- und Drogenkonsum im Straßenverkehr zu sensibilisieren und damit verantwortungsbewusstes Handeln zu fördern.

Die Jugendlichen werden auf Konfliktsituationen vorbereitet, in denen Alkohol- und Drogenkonsum mit der aktiven Beteiligung im Straßenverkehr zusammentreffen. Eine persönliche 0,0 Promille-Grenze hilft nicht nur Unfälle zu vermeiden, sie ist auch für einen lebenslangen Erhalt der Fahrerlaubnis sinnvoll.

Etwa 90% der Jugendlichen bewerten dieses Projekt mit sehr positiv bzw. positiv.

Feedback der Teilnehmer

